

# Was ist ein Kraftort?

Eine kleine und keineswegs repräsentative Umfrage

Was ist ein Kraftort? In einem Esoterik-Lexikon lese ich, dass sich hier die göttliche Energie in besonderer Weise bündelt, dass viele religiöse Bauwerke an solch heiligen Plätzen errichtet würden, und dass da mit den Mitteln der Radioästhesie auch eine besondere Dichte von Erdstrahlen nachweisbar sei. Das mag sein. Doch so ganz befriedigt mich diese Erklärung nicht. Sie ist zu fest aufs Äussere und Spektakuläre fixiert. Eine radikal andere Ansicht vertritt die Mystik: Was einen Ort zum Kraftort macht, ist nicht eine besondere äussere Kraft, sondern die Kraft der eigenen Aufmerksamkeit.

\*

Was ist ein Kraftort? Ich reise in die Vergangenheit und frage den Dominkanermönch Meister Eckhart. Er schüttelt den Kopf. Von einem Kraftort will er noch nie etwas gehört haben. Ich erkläre, was ich im Lexikon gelesen habe. Solche Orte möge es vielleicht geben, brummelt Eckhart, doch wozu sollte man sie aufsuchen?: „Denn wahrlich, wenn du wahnst, in Innerlichkeit, Andacht und süsser Verzücktheit Gottes mehr zu bekommen als beim Herdfeuer oder im Stalle, so tust du nichts anderes, als ob du Gott nähmest, wändest ihm einen Mantel um das Haupt und schöbest ihn unter eine Bank.“

\*

Was ist ein Kraftort? Ich frage den Reformator Martin Luther. Auch er hat noch nie davon gehört. Aber er meint: „Unser Haus, Hof, Acker und alles ist voll Bibel, da Gott durch seine Wunderwerke an unsere Augen klopfet, unsere Sinne rühret und gleichsam ins Herz leuchtet, auf dass wir sollen aufmerken und wahrnehmen.“

\*

Was ist ein Kraftort? Ich frage Jakob Böhme. Er ist kein Theologe, sondern Schuster. Und Mystiker. Als durchaus praktisch veranlagter Mensch schickt er mich sogleich hinaus an die frische Luft: "Du wirst keinen Platz finden, da du die göttliche Wahrheit könntest mehr inne finden zu forschen, als wenn du auf eine grüne und blühende Wiese gehst. Da wirst du die wunderliche Kraft Gottes sehen, riechen und schmecken." So ziehe ich los, der Schuster winkt mir fröhlich nach und ruft: "Mach nur die Augen auf, und du wirst sehen: Die Welt ist von Gott erfüllt!"

\*

Was ist ein Kraftort? Ich reise nach Japan und frage den Zen-Lehrer D.T. Suzuki. Er lacht laut auf. Und schweigt. Zen kenne keine besondern Kraftorte, meint er schliesslich: "Zen offenbart sich im langweiligsten und ereignislosesten Leben des einfachen Mannes auf der Strasse, dem aufgeht, dass er inmitten des Lebens, wie es gelebt wird, lebt. Zen öffnet die Augen für das grösste Geheimnis, wie es sich täglich und stündlich ereignet. Zen lässt uns in der Welt leben, als schritten wir durch den Garten Eden." Ich wage zu übersetzen: Der langweiligste und

ereignisloseste Ort dieser Welt kann zum Kraftort werden, wenn ich ihn mit offenen Augen und wachen Sinnen wahrzunehmen vermag.

\*

Was ist ein Kraftort? Ich frage die arabische Muslimin Hadjara. Einen Kraftort soll man nicht suchen, meint sie: „Wenn du gehst, dann geh, als seiest du schon angekommen. Denn wo du bist, ist alles, was du brauchst.“ So führt meine kleine Umfrage mich zu diesem so ungewöhnlich gewöhnlichen Ort, an dem ich jetzt bin. Und zum Geheimnis, das hier zu entdecken ist. Genau hier.

© Lorenz Marti / Wendekreis 2002